

4. 12. 1919. War nach Stud. an den Univ. Pest und Wien 1870 Beamter der Österr.-ung. Bank in Pest, später in Wien. N. übers. ung. Literatur ins Dt., u. a. Werke von J. Arany (s. d.), J. Kiss (s. d.) und Vörösmarty sowie Romane von K. Mikszáth (s. d.), M. Jókai (s. d.) etc. N. verfaßte die erste beinahe vollständige Petöfi-Übers., die — mehrmals hrsg. — zum Weltruf des Dichters wesentlich beigetragen hat. 1871 Mitgl. der Petöfi-, 1882 der Kisfaludyges. 1892–94 Präs. des Wr. Ung. Ver. 1891 nob.

W.: Übers.: F. Pulszky, F. Deák. Eine Charakter-skizze, 1876; Petöfis Gedichte, 1878, 4. Ausg. 1910; J. Kiss' Gedichte, 1887; K. Mikszáth, Ung. Dorfgeschichten, 1890; etc.

L.: *Wr. Ztg.* vom 5. 12. 1919; *Magyar Salon*, 1890, S. 139f.; *Irodalmi Lex.* 2, 1965; *Winger*; *Jew. Enc.*; *M. Zsidó Lex.*; *Das geistige Ungarn*; Eisenberg, 1893, Bd. 1; *M. Életr. Lex.*; *Pallas*; Révai; *Szinnyei*; *Wer ist's?* 1905–14; *J. Gerö, A Királyi Könyvek (Die kgl. Bücher) 1867–1918*, 1940, S. 150. (K. Benda)

Neugeboren Daniel Georg, Schulmann und Bischof. * Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 21. 9. 1759; † Birtihalm (Biertan, Siebenbürgen), 11. 2. 1822. Sohn eines aus Quedlinburg zugewanderten Gürtlers, Vater der beiden Folgenden; war nach Absolv. des Gymn. in Hermannstadt als Hauslehrer tätig und stud. 1782–84 Geschichte und evang. Theol. an der Univ. Leipzig. 1784–89 wirkte er als Lehrer und Rektor am Gymn. in Hermannstadt und entfaltete eine vielseitige wiss. und pädagog. Tätigkeit. Als Mitbegründer der „Siebenbürgischen Quartalschrift“, der ersten dt. wiss. Z. in Siebenbürgen, förderte N. die Ideen der Aufklärung. Durch ihn fand Basedow-Rousseausches Gedankengut in Siebenbürgen Verbreitung. 1789 wurde er Pfarrer in Reußmarkt, 1805 Stadtpfarrer in Mühlbach. 1806 wurde N. zum Bischof der evang. Landeskirche AB in Siebenbürgen, mit dem Sitz in Birtihalm, gewählt. Er war ein gründlicher Kenner und Neuorganisator des evang. Kirchen- und Schulwesens in Siebenbürgen, dem er mit der „Vorschrift für die Consistorien der Ausburgischen Confessionsverwandten in Siebenbürgen“ (1817), einer vereinheitlichten Visitationsordnung (1818), dem „Plan zur gleichmäßigen Einrichtung der evangelischen Dorfschulen“ (1821) und anderen Reglementierungen eine neue Richtung gewiesen hat.

W.: De gente Bathorea commentarius, 1783; Über die Lage und Hindernisse der Schriftstellerei in Siebenbürgen, in: Siebenbürg. Quartalschrift, Bd. 1,

1790; Donatus latino-germanicus, 1795; Volksschulplan, in: F. Teutsch, Die siebenbürg.-sächs. Schulordnungen, Bd. 2, in: Monumenta Germaniae paedagogica, Bd. 13, 1892; etc. Hrsg.: Ioannis Com. de Betlen Commentarii de rebus Transilvanicis, 2 Bde., 1778–80.

L.: *Siebenbürg.-dt. Tagebl.*, 1922, n. 14609; *Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde.*, Bd. 15, 1879, S. 296ff.; *H. Jekeli, Unsere Bischöfe*, 1933, S. 227; *Trausch*; *Szinnyei*; *RGG*; *ADB*; *F. Teutsch, Geschichte des evang. Gymn. AB in Hermannstadt . . .*, in: *Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde.*, Bd. 19, 1884, S. 364ff.; *Mitt. G. Gündisch, Hermannstadt (Rumänien)*. (C. Göllner)

Neugeboren Johann Ludwig, Schulmann, Naturforscher und Seelsorger. * Mühlbach (Sebeş, Siebenbürgen), 2. 8. 1806; † Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 20. 9. 1887. Sohn des Vorigen, Bruder des Folgenden; stud. an der evang.theolog. Fak in Wien. 1834–62 war N. als Lehrer und Prediger tätig. Er bekleidete auch die Kustostelle am Brukenthalmus. in Hermannstadt und trug wesentlich zur Bereicherung der Smlg. bei. 1862–86 wirkte er als Pfarrer in Freck. N., Mitbegründer des Ver. für Naturwiss. in Hermannstadt, veröff. zahlreiche naturwiss. Arbeiten.

W.: *Lehrbuch der Naturgeschichte . . .*, 1839; Die Gemäldegalerie des freiherrlichen Brukenthal. Mus., 1844; *Ber. über eine wiss. Reise nach den Ablagerungen vorweltlicher Konchylien*, in: *Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde.*, Bd. 4, 1850; Die Hauptkirche in Hermannstadt, 1855; Die Foraminiferen aus der Ordnung der Stichostrigien in Siebenbürgen, 1856; *Geschichtliches über die siebenbürg. Paläontol. und Literatur ders.*, 1859; etc.

L.: *Siebenbürg.-dt. Tagebl.* vom 22. 9. 1887; *Siebenbürg. Ztg.* vom 20. 2. und 31. 3. 1972; *Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss.*, Jg. 37, 1888, S. 1ff.; *Siebenbürg. Volkskalender*, 1889, S. 2ff.; *Trausch*; *Révai*; *Szinnyei*. (C. Göllner)

Neugeboren Karl, Historiker. * Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 1. 4. 1789; † ebenda, 6. 9. 1861. Sohn des Schulmannes und Bischofs Daniel Georg N., Bruder des Vorigen; stud. an der Univ. Wien Jus; war dann als Magistratsrat und Kreisinsp. im Dienst der Stadt und des Stuhls Hermannstadt tätig. N. gehörte zu den Mitbegründern des Ver. für siebenbürg. Landeskde. (1840) und der Z. „Transilvania“.

W.: *Siebenbürg.-sächs. National-Pyramide*, 1824; A. Báthori, in: *Transilvania*, Bd. 1–2, 1833–34; *Hdb. der Geschichte Siebenbürgens*, 1836; etc.

L.: *Trausch*; *Szinnyei*; *G. D. Teutsch, J. K. Schuller*, in: *Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde.*, Bd. 9, 1870, S. 1ff.; *ADB*. (C. Göllner)

Neuham G., s. Hingenau Otto

Neuhauser Albert, Glasmaler. * Innsbruck-Wilten, 12. 5. 1832; † Innsbruck,